

# PRODUKTDATENBLATT

## Sika® Icoment®-520

### KUNSTSTOFFMODIFIZIERTER DÜNNPUTZ FÜR BETONSCHUTZ UND -INSTANDSETZUNG NACH ZTV-ING, TEIL 3, ABSCHNITT 4

#### BESCHREIBUNG

Sika® Icoment®-520 ist ein hydraulisch abbindender 2-Komponenten PCC-Mörtel. Die flüssige Komponente A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoff-Dispersion. Die pulverförmige Komponente B enthält hydraulische Bindemittel und mineralische Füllstoffe. Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut zu verarbeitender Mörtel herstellen.

Sika® Icoment®-520, Komponente B, ist chromatarm nach TRGS 613.

#### ANWENDUNG

Zum Egalisieren von Betonflächen, Kalksandstein, auch bei Wasserbelastung (z.B. Schwimm- und Planschbecken, Kläranlagen usw.) sowie zum Schließen von Löchern und Lunkern. Mit Sika® Icoment®-520 kann im Dünnschichtverfahren egalisiert und geebnet werden. Schalungsverwerfungen können weitgehend ausgeglichen werden. Besonders geeignet als Dünnputz-Überzug bei der Betoninstandsetzung.

#### PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Sika® Icoment®-520 haftet auch in dünner Schicht fest am Untergrund
- Idealer Untergrund für nachfolgende Schutzbeschichtungen
- Leistungsfähiger Feinspachtel für OS-Systeme
- Geringer E-Modul, dadurch spannungsarm

#### PRÜFZEUGNISSE

- Das System wird geführt in der Zusammenstellung der zertifizierten Stoffe und Stoffsysteme nach den ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.
- Die Eignung von Sika® Icoment®-520 auf Sika MonoTop®-600 und dem Sika MonoTop®-PCC-System ist mit den AbP Nr. P-5004/4353-MPA BS und P-5103/438/13-MPA BS der Materialprüfanstalt für das Bauwesen der TU Braunschweig (IBMB MPA TU Braunschweig) nachgewiesen.

#### PRODUKTINFORMATIONEN

<b>Lieferform</b>	25 kg Arbeitspackungen
<b>Aussehen/Farbton</b>	zementgrau
<b>Lagerfähigkeit</b>	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
<b>Lagerbedingungen</b>	Frostfrei, vor Feuchtigkeit geschützt; in gut verschlossenen Gebinden.
<b>Dichte</b>	1,84 kg/l Frischmörtel

## TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	ca. 40 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit	ca. 10 N/mm <sup>2</sup>
Reißfestigkeit	Abreißfestigkeit ca. 2 N/mm <sup>2</sup>

## ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	Komponente A: Komponente B: Wasser = 16 : 84 : 8 in Gewichtsteilen. 25 kg-Gebinde: 4 kg Komp. A + 21 kg Komp. B + max. 2 l Wasser.		
Materialverbrauch	Ca. 1,9 kg/m <sup>2</sup> /mm Fertigmörtel. Das entspricht einem Materialverbrauch Sika® Icoment®-520, Komponente A + B, von 1,76 kg/m <sup>2</sup> /mm.		
Schichtdicke	max. 3 mm pro Arbeitsgang (siehe auch Verarbeitung)		
Lufttemperatur	Minimal + 5°C Maximal + 35°C		
Untergrundtemperatur	Minimal + 5°C Maximal + 35°C		
Verarbeitungszeit	+5°C ca. 2 Stunden	+20°C ca. 1 Stunde	+35°C ca. 0,5 Stunden

Die verarbeitungsgerechte Konsistenz stellt sich nach Aufrühren des Mörtels innerhalb der obengenannten Zeiträume ohne zusätzliche Wasserzugabe wieder ein.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Arbeitsgang Grobmörtel	Wartezeit ca. 24 Stunden
	1. Arbeitsgang Ausgleichspachtelung (Egalisierung, Porenschluss)	
	1. Arbeitsgang Ausgleichspachtelung/ 2. Arbeitsgang Ausgleichspachtelung	24 Stunden
	2. Arbeitsgang Ausgleichspachtelung/Schutzbeschichtung	4 Tage

### Nachbehandlung

Rasches Austrocknen, beispielsweise durch Sonne oder starke Luftbewegung, muss verhindert werden; deshalb sind die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln zu beachten. Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien bzw. durch Besprühen mit Wasser feucht halten. Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage (nach ZTV-SIB 5 Tage) lang erfolgen. Ein Kaltwasserschok ist zu vermeiden. Alternativ zu den herkömmlichen Nachbehandlungsverfahren kann Sika® Icoment®-520 mit Sikagard®-552 W Primer W, mit Sikagard®-675 W Elastocolor oder mit Sikagard®-550 W Elastic im Rahmen einer Frischbetonimprägnierung nachbehandelt werden. Sika® Icoment®-520 muss mit Beschichtungsstoffen, die für alkalische Untergründe geeignet sind, überstrichen werden (z. B. Sikagard®-680 S Betoncolor, Sikagard®-675 W Elastocolor, Sikagard®-550 W Elastic, Sikagard® PoolCoat, Sikagard® Wallcoat T, Sikagard®-260 WPU). Sika® Icoment®-520 darf nach DIN EN 1504-3 nicht ohne Karbonatisierungsschutz eingesetzt werden.

Beim Aufbau eines Oberflächenschutzsystems nach DIN EN 1504-2 sind die Nachbehandlungszeiten entsprechend dem Prüfzeugnis einzuhalten.

# VERARBEITUNGSANWEISUNG

## UNTERGRUNDQUALITÄT / VORBEREITUNG

### Vorbereitung des Untergrundes

Der Betonuntergrund muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige sowie eventuell an der Oberfläche sitzende Zementschlämme, müssen unbedingt entfernt werden (siehe ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4). Bei Unterwasserbelastung ist der Untergrund durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorzubereiten, um eventuell Zementhaut zu entfernen sowie Luft- und Wasserporen zu öffnen. Der Betonuntergrund muss mattfeucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika® Icoment®-520 erforderlich.

Bei Kalksandstein muss der Untergrund zwingend mit Sikagard-552 W AquaPrimer grundiert werden.

### MISCHEN

Sika® Icoment®-520 wird bereits im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert, lediglich das erforderliche Wasser muss noch abgemessen werden. Die Komponente A (= flüssiger Teil) wird gut aufgerührt beziehungsweise durchgeschüttelt und dann vorgelegt. Unter Zugabe von  $\approx 1,8$  l Wasser ( $\approx 90\%$  der max. Wassermenge) wird eine Anmachflüssigkeit hergestellt. Dieser wird unter dauerndem Mischen die Komponente B (Pulver) zugegeben. Mit einem Zwangsmischer wird so lange kräftig und intensiv gemischt, bis ein gleichmäßig homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente muss gleichmäßig benetzt sein; trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben. Die verarbeitungsgerechte Einstellung erfolgt durch portionsweise Zugabe der restlichen Wassermenge (damit wird auch gleichzeitig das Dispersionsgebilde ausgewaschen). Diese Menge darf keinesfalls überschritten werden. Ein leichtes Ansteifen im Zuge der Reifephase wirkt sich vorteilhaft auf die Verarbeitung aus. Sika® Icoment®-520 darf nicht mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden.

### VERARBEITUNG

Die Verarbeitung von Sika® Icoment®-520 erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel oder ähnlichem auf vorgehärtetem, mattfeuchtem Untergrund. Das Vornässen sowie das Feuchthalten als Nachbehandlung kann auf einfache Weise mit einer Baumspritze erfolgen. Besonders große und tiefe Löcher oder Lunker sollen unter kräftigem Druck mit dem Mörtel vorgefüllt und ausgepresst werden. Es ist generell zu empfehlen, zwei Arbeitsgänge vorzunehmen:

1. Arbeitsgang: Egalisierung des Betonuntergrundes
2. Arbeitsgang: Aufbringen einer geschlossenen Schicht

Die maximale Schichtdicke pro Arbeitsgang beträgt 3 mm. Mehrlagiges Arbeiten ist nach vorsichtigem Anfeuchten der zu überarbeitenden Schicht möglich. Nur die letzte Lage darf abgerieben werden. Sollen Schichtdicken über 3 mm in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, muss die Pulverkomponente von Sika® Icoment®-520 mit ca. 25 Gew.-% Quarzsand, günstigste

Korngröße 0,7 – 1,2 mm, abgemagert werden. Schichtdicken über 5 mm keinesfalls in einem Arbeitsgang auftragen. Beim letzten Spachtelgang den Mörtel in der Lieferform entsprechend dem Mischungsverhältnis mit Wasser verwenden. Sobald die abschließende Mörtelschicht gleichmäßig angezogen hat, ist durch rillenfreies Arbeiten eine feingriffige, mit Sandpapier vergleichbare Oberfläche herzustellen. Für dieses Oberflächenfinish ist eine mit Moltoprene belegte Holzscheibe oder ein Moltoprene-Schwamm zu verwenden; zusätzliches Wasser zum Abscheiben ist unzulässig. Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Sika® Icoment®-520 ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung. Das Material ist jedoch vor allzu großer Aufwärmung zu schützen. Bei Materialtemperaturen von  $> 25^{\circ}\text{C}$  ist eine Spritzverarbeitung nicht mehr möglich. Die maximalen Schichtdicken sind auch hierbei einzuhalten. Das Glätten und Nachbearbeiten erfolgt wie üblich. Die technischen Kennwerte werden durch die Maschinenverarbeitung nicht beeinflusst.

### Spritzverarbeitung (bis max. 25°C)

Beim ersten Spritzgang sind Löcher und Lunker zuverlässig auszufüllen und die Untergrundrauigkeit zu egalisieren. Im zweiten Spritzgang wird die eigentliche Schichtdicke aufgebracht. Sie ist wie zuvor beschrieben nachzuarbeiten.

Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich zum Beispiel Putzmeister Struktur-Spritzgerät beziehungsweise PFT-Zierputzspritzgerät, Wagner Spritzlanze oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von  $2,5 \text{ m}^3/\text{min.}$ , öl- und wasserfreie Luft. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht von Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration und Einsatzfähigkeit sowie der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

### GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

### WEITERE HINWEISE

Beim Aufbau eines Oberflächenschutzsystems nach DIN EN 1504-2 sind die Nachbehandlungszeiten entsprechend Prüfzeugnis einzuhalten.

## MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

## LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

## ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

### CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

### GEFAHRENHINWEISE

#### GISCODE: ZP 1

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxischologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie zum Beispiel die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter [www.sika.de](http://www.sika.de) unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

## RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter [www.sika.de](http://www.sika.de). Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter [www.sika.de](http://www.sika.de) heruntergeladen werden kann.

### Sika Deutschland GmbH

Flooring / Waterproofing

Kornwestheimer Straße 103-107

D-70439 Stuttgart

Telefon: 0711/8009-0

E-Mail: [flooring\\_waterproofing@de.sika.com](mailto:flooring_waterproofing@de.sika.com)

[www.sika.de](http://www.sika.de)



### PRODUKTDATENBLATT

Sika® Icoment®-520

Mai 2019, Version 01.03

020302050020000001

Sikalcoment-520-de-DE-(05-2019)-1-3.pdf